



UMWELTERKLÄRUNG 2024

Re-Validierung
Jahr 2025



EKiBa im
2017-110

Vorwort.....	2
Die Evangelische Kirchengemeinde Hoffenheim.....	3
Umweltleitlinien.....	5
<i>Präambel</i>	5
Umweltmanagement.....	6
<i>Der Umweltbeauftragte</i>	6
<i>Das Umwelt-Team</i>	7
<i>Das Notfallmanagement</i>	7
Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen.....	9
Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS.....	10
Heizenergieverbrauch.....	12
Stromverbrauch.....	12
Wasserverbrauch.....	12
Kirche.....	13
8,379.....	13
Pfarrhaus (Pfarrbüro und Pfarrwohnung).....	13
Evangelischer Kindergarten Weltentdecker.....	13
Gemeindehaus Schückhaus.....	13
Abfall.....	14
Materialverbrauch.....	14
Reinigung.....	14
Indirekte Umweltaspekte.....	15
Verkehr.....	15
Küche/Hauswirtschaft.....	15
Portfolio-Analyse.....	15
Rückblick auf die Jahre 2015 bis 2022.....	16
Sofortmaßnahmen - Geringer Aufwand und große Wirkung.....	16
Kontinuierliche Arbeit.....	17
Umweltprogramm.....	19
Umweltziele und Maßnahmen für die Jahre 2018 bis 2022 und das neue Umweltprogramm 2023 - 2025.....	19
Öffentlichkeitsarbeit.....	24
Grüner Gockel im Gemeindeboten und auf unserer Homepage.....	24
Grünes Küken im Kindergarten.....	24
Vorführung der Müllbeseitigung im Kindergarten.....	24
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	25
Kontakte.....	27
Das Umweltteam.....	27
Impressum.....	28

Vorwort

Als Kirchengemeinde sind wir uns auf besondere Weise unserer Verantwortung in der Welt bewusst, weil diese Verantwortung auch vor Gott gilt. Wir stehen nicht nur in Beziehung zu unseren Mitmenschen, persönlich und im großen gesellschaftlichen Zusammenhang. Sondern wir betrachten die belebte und unbelebte Natur auch als Schöpfung Gottes, die uns anvertraut ist, um ebenso sorgsam mit ihr umzugehen wie mit unseren Nächsten.

Nach vielen Vorarbeiten war es darum für uns ein bedeutungsvoller Schritt, dass wir als „Grüne-Gockel-Gemeinde“ zertifiziert wurden.

Leitend bleibt der Gedanke, dass wir Gottes Auftrag, seine Schöpfung zu bewahren, konkret umsetzen möchten. Darüber hinaus wollen wir gesellschaftlich in familiären und kommunalen Zusammenhängen ein gutes Beispiel geben und aufzeigen, wie auch Einzelne zum Schutz von Mensch und Natur beitragen können. Schließlich ist es uns auch im Blick auf unsere finanzielle Verantwortung ein Anliegen, immer weiter Einsparungen vorzunehmen. Denn Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, die uns anvertrauten Gelder lieber in die Gemeindegarbeit oder in nachhaltige Investitionen, statt in laufende Verbrauchskosten zu investieren.

Das Umweltmanagementsystem „Der Grüne Gockel“ hilft uns dabei, als Kirchengemeinde unserer Verantwortung der Schöpfung, den Mitmenschen und den natürlichen und finanziellen Ressourcen gerecht zu werden.

Der eingeschlagene Weg wird mit ebensolcher Leidenschaft und Freude weiter gegangen wie er begonnen wurde. Es macht allen Beteiligten große Freude, auch weiterhin messbare Fortschritte zu erzielen. Wir sind uns bewusst, dass wir zu Beginn unseres Weges wirkungsvolle Maßnahme leichter ergreifen konnten, als dies in Zukunft der Fall sein wird, wenn wir unseren Weg zum Umweltschutz fortsetzen werden.

Uns ist klar, dass die Bemühungen zu keinem Abschluss gehen können. Umso mehr freuen wir uns über jeden einzelnen Schritt. Wenn eine Aufgabe abgeschlossen ist, werden wir uns kontinuierlich neue Ziele suchen.

Einen Überblick über Grundsätzliches, aber auch über Erfolge und Geleistetes, soll die vorliegende Umwelterklärung 2024 geben.

In all unseren Bemühungen wissen wir uns getragen von der barmherzigen Liebe unseres Schöpfers.

Vera Schleich
Pfarrerin

Hans-Otto Hoffmann
Umweltbeauftragter

Die Evangelische Kirchengemeinde Hoffenheim

Hoffenheim ist ein Stadtteil von Sinsheim. Der Ort ist nicht nur bekannt durch den erfolgreichen Fußballklub TSG 1899, sondern auch durch die Konzerte an der historischen Walcker-Orgel in unserer Kirche.

Evangelische Kirche Hoffenheim, Kirchstraße 17



Die Evangelische Kirche wurde 1842 erbaut. 1845, also nur drei Jahre später, konnte die frühromantische Orgel des bedeutenden Orgelbauers Eberhard Friedrich Walcker eingeweiht werden. Die vorletzte Hauptrenovierung der Kirche wurde im Jahr 1992 abgeschlossen. Im Jahr 2021 sind sowohl eine Außenrenovierung als auch eine Innenrenovierung durchgeführt worden. Auf dem Dachboden der Kirche haben **Kolonien zweier geschützter Fledermausarten** ihre Kinderstube. Die Gemeinde ist aufgefordert die Statik des Turms im Bereich der Kirchturmuhre überprüfen zu lassen. Ende der 1990er Jahren wurde auf der unversiegelten Grünfläche neben der Kirche ein

Gebetsgarten zum Vater-Unser angelegt. Die beeindruckend große alte Eiche spendet bei Open-Air-Veranstaltungen Schatten. An der Straße hinter der Kirche hat die Stadt eine Reihe von Bäumen an die Kirche gepflanzt. Wir haben sie mit einer Unterpflanzung geschmückt. Foto: Lothar Leucht

Pfarrhaus, Kirchstraße 19



Das Pfarrhaus wurde 1895 erbaut und umfasst das Pfarrbüro und die separate Pfarrwohnung. 2013 wurde das Gebäude im Rahmen des Pfarrhaus -Sanierungsprogramms auch energetisch saniert. Pfarrwohnung und Pfarramt sind jetzt energetisch getrennt. 2019 wurden weitere Innenrenovierungen vorgenommen.

Hinter dem Pfarrhaus befindet sich ein großer naturbelassener **Pfarrgarten** mit Streuobstwiese. Foto Reiner Bröcker

Evangelischer Kindergarten Weltentdecker, Sperberstraße 13



Seit August 2016 ist unser Ev. Kindergarten Weltentdecker umgezogen. Das Gebäude wurde zuvor durch die Stadt Sinsheim komplett renoviert und um einen Bewegungsraum für Kinder erweitert. Eigentümer des Gebäudes ist die Stadt Sinsheim. Diese ist für die Unterhaltung des Gebäudes und Pflege des Außengeländes verantwortlich.

2018 wurden das Gemeindehaus mit Kindergarten und das Grundstück in der Heiligwaldstraße an vier private Parteien verkauft. Dieser Schritt diente der Optimierung des Gebäudebestandes-

im Sinne des Liegenschaftsprojekts. Auf dem Gelände des Kindergartens ist eine Wasserstelle untergebracht. Foto Reiner Bröcker

Das Gemeindehaus „Schückhaus“, Kirchstraße 22



Das Schückhaus wurde nach dem Hoffenheimer Pfarrer Johann Peter Schück benannt, in dessen Wirkungszeit (1847-1892) die Gründung des Ev. Kindergartens im Jahr 1848 als eine der ersten Einrichtungen dieser Art in der Badischen Landeskirche fällt. Es ist das Gemeindehaus der Kirchengemeinde und dient als Arbeitsküche beim Kirchenkaffee. Da der Zuschnitt des Gebäudes, die Größe und die energetischen Bedingungen nicht zukunftsfähig sind, war es unser Wunsch das Schückhaus gründlich zu renovieren oder ein neues Gemeindehaus zu errichten. Im Zuge der Einsparungen der Landeskirche wird es nicht dazu

kommen. In einem begrenzten Umfang jedoch ist es uns als eine von neun Gemeinden im Kraichgau gestattet das Gebäude energetisch zu optimieren. Daher haben wir uns durch einen Energiegutachter beraten lassen. Als erste Maßnahmen wurden die Fenster im Erdgeschoss erneuert und die Türen durch dichtere ersetzt. Die bisherigen Nachtspeicheröfen sollen durch neue Öfen mit verbesserter Steuerung aus weniger bedenklichen Baumaterialien ersetzt werden. Foto Reiner Bröcker

Umweltleitlinien

Präambel

Wir glauben, dass Gott als Schöpfer die Welt mit ihrer ganzen belebten und unbelebten Natur geschaffen hat. Wir nehmen den Auftrag ernst, den er dem Menschen gegeben hat: seine Schöpfung zu bewahren, wie einen schönen Garten. (1. Mose 2,15)

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und wollen darum als Kirchengemeinde in den Bereichen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und fairen Arbeits- und Handelsbedingungen mit gutem Beispiel vorangehen. Gottes Auftrag und unsere Verantwortung nehmen uns in die Pflicht.

Die Bewahrung der Schöpfung ist Teil unserer Verkündigung.

Vor allen praktischen Maßnahmen wollen wir darauf hinwirken, dass die Bewahrung der Schöpfung in allen Facetten als ein wichtiges Anliegen die Herzen der Menschen erreicht. Darum wird in allen Gruppen und Kreisen davon berichtet. Nachdenken und Handeln sollen nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt bleiben. Kinder, Jugendlichen und Erwachsene sollen die Bewahrung der Schöpfung als Teil des Lebens begreifen und ihn weitertragen in die Familien, Schulen und Arbeitsplätze. Das beginnt für uns schon in unserem Kindergarten „Weltentdecker“, in dem die Kinder altersgerecht den respektvollen Umgang mit der Natur und den Mitmenschen erlernen.

Wir gehen umweltgerecht und schonend mit Ressourcen um.

Wir beobachten und dokumentieren den Verbrauch an Strom, Heizenergie und Wasser. Wir arbeiten fortlaufend daran, Energie einzusparen. Dazu ergreifen wir auch Maßnahmen, die unbequem sind. Auf diese Weise senken wir den CO₂-Ausstoß und gehen verantwortlich mit den finanziellen Mitteln um, die uns anvertraut werden. Fahrten zu Veranstaltungen mit größeren Gruppen werden, wenn es sinnvoll ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Wir vermeiden Abfall und entsorgen ihn umweltgerecht.

Soweit es möglich ist, vermeiden wir, dass Abfälle überhaupt anfallen. Nicht vermeidbare Abfälle werden sorgfältig voneinander getrennt und umweltgerecht entsorgt. Schadstoffhaltige Produkte werden nach Möglichkeit nicht eingesetzt.

Beim Einkauf achten wir auf Umweltverträglichkeit und soziale Standards.

Wir kaufen bevorzugt regionale Produkte. Bei Lebensmitteln geben wir Produkten aus biologischem Anbau den Vorzug. Die Wege zur Beschaffung sollen möglichst kurz sein. Bei Waren aus anderen Teilen der Erde achten wir auf die Einhaltung sozialer Standards und darauf, dass die Produktionsbedingungen menschenwürdig und umweltschonend sind.

Vor Baumaßnahmen, Instandhaltungsmaßnahmen und größeren Investitionen wird bei der Entscheidungsfindung die Nachhaltigkeit als Kriterium berücksichtigt.

Wir handeln offen und nachvollziehbar. Uns ist wichtig, dass wir transparent handeln. Darum informieren wir Mitarbeitende und Gemeindeglieder regelmäßig über unsere Arbeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik. Wir beantworten gerne Fragen und stellen Informationsmaterial zur Verfügung.

Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben.

Wir halten die gesetzlichen Vorgaben und betrachten sie nicht als Einengung, sondern als Hilfestellung zu umweltgerechtem Handeln.

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung.

Wir wissen, dass Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Wahrnehmung der Verantwortung nie abgeschlossen sein können. Darum arbeiten wir auch langfristig an der Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung aller Aktivitäten, die der Bewahrung der Schöpfung dienen. Dazu verfolgen wir aufmerksam neue Entwicklungen und sind bereit, uns entsprechend schulen zu lassen.

Diese Leitlinien wurden in der Sitzung des Kirchengemeinderats am 12.10.2021 beschlossen. Sie haben unverändert Gültigkeit.

Umweltmanagement

Anfang des Jahres 2016 wurde in der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffenheim ein Umwelt-Team gebildet, das sich aus mindestens vier Personen zusammensetzt aus: Pfarrerin, dem Umweltbeauftragten, dem Sicherheitsbeauftragten, einem weiteren Mitglied.

Die vorgeschriebenen Verfahrensabläufe sind weitgehend in die alltägliche Praxis integriert worden. Der Verbesserungsprozess hatte bereits vor Gründung des Umweltteams durch den Kirchengemeinderat begonnen und wurde vom Team fortgesetzt.

Der Umweltbeauftragte

Zum Umweltbeauftragten wurde Hans-Otto Hoffmann aus der Mitte des Umwelt-Teams ernannt. Bei ihm kommen alle Daten zusammen, insbesondere die Daten des Heizenergie und des Stromverbrauchs. Ihm obliegt die Aufgabe Anträge für eine sinnvolle Verwendung der Fördermittel in Rücksprache mit dem Team zu beantragen.

Das Umwelt-Team

Das Umwelt-Team ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten. Da das Umwelt-Team identisch ist mit dem Kirchengemeinderat werden dort auch die Themen des Umweltmanagements regelmäßig mitverhandelt. Zur Vorbereitung der Validierung tagt das Umwelt-Team selbstständig. Zu den Aufgaben zählen u.a. die Bewertung von direkten und indirekten Umweltbelastungen, die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen sowie die Auswahl von Maßnahmenvorschlägen. Aus seiner Mitte hat das Team Reiner Bröcker beauftragt, die Umwelterklärung entsprechend der Beratungsergebnisse fortzuschreiben. In der Begleitung von internen und externen Audits und Reviews des Umweltmanagementsystems, bei der regelmäßigen Kontrolle der Zielerreichung und der beschlossenen Korrekturmaßnahmen sowie Anregungen zur Motivation von Ehrenamtlichen und Angestellten der Kirchengemeinde wird das Umweltteam vom BUE (z.Zt. Hr. Ulrich Klein und Frau C. Timko) unterstützt.

Das Notfallmanagement

Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes, die Fluchtwegbeschilderung sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Das Umweltteam hat an allen notwendigen Stellen Notfallpläne aufgehängt.

Das Umweltteam innerhalb der Kirchengemeinde Hoffenheim

Kirchen-
Gemeindefra-
genschaft/
Ältestenkreis



EKiBa
Büro für Umwelt und
Energie
Ulrich Klein
Umweltbeauftragter
Hans-Otto Hoffmann

Umweltteam
Vera Schleich,
Hans-Otto Hoffmann,
Wilhelm Straub,
Reiner Bröcker

Kindergarten, Gruppen und Kreise
und alle Menschen der
Evangelischen
Kirchengemeinde Hoffenheim

- Gesamtverantwortung
- Genehmigung haushalts-
wirksamer Maßnahmen
- Entgegennahme jährlicher
Berichte

In Zusammenarbeit mit dem
Umweltteam und dem BUE
verantwortlich für

- jährliche Umweltbilanz und
Umweltzahlen
- Umwelcontrolling
- Koordination der Umweltteams

In Zusammenarbeit mit dem
Umweltbeauftragten zuständig für

- Erfahrungsaustausch und
Koordination
- Kontrolle und Weiterentwicklung
des Umweltprogramms
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einberufung von Projektgruppen
- Überwachung der Einhaltung von
Umweltleitlinien und langfristigen
Umweltzielen
- Mitarbeitendeninformation und –
motivation
- Erfassung von Informations- und
Weiterbildungsbedarf
- Begleitung der Umsetzung des
Umweltprogramms

Jede/Jeder versucht den
Umweltleitlinien gemäß in
seinen/ihren ehrenamtlichen
Bereich zu handeln und das
Umweltprogramm umzusetzen.

Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen

-Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich-

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk (*KirUm=Kirchliches, ökumenisches, Umweltmanagement*) von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Die Neuerungen bis 2024 haben wir bekommen und geprüft.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften durch den Kirchengemeinderat.

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers.	1.393,00	1.393,00	1.393,00	1.333,00	1.333,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Stellen	8,62	8,62	9,36	9,26	9,26
Grundstücksfläche	m ²	6.824,00	6.824,00	6.824,00	6.824,00	6.824,00
Beheizte Fläche	m ²	1.455,00	1.455,00	1.455,00	1.455,00	1.455,00
Nutzungsstunden	h	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00

Energie

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	11.562,00	10.985,00	10.205,00	10.388,00	11.275,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	8,30	7,89	7,54	7,79	8,46
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	7,95	7,55	7,01	7,14	7,75
Strom / Nutzungsstunde	kWh	5,14	4,88	6,51	4,62	5,01
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	11.562,00	10.985,00	10.205,00	10.388,00	11.275,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	106.228,00	138.074,00	129.181,00	129.188,00	121.913,00
Heizenergie/Gemeindeglied	kWh	76,26	99,12	95,48	92,74	91,46
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	121.490,00	135.919,00	148.400,00	151.509,00	140.196,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	87,21	97,57	109,68	108,76	105,17
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	83,50	93,42	101,99	104,13	96,35
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	54,00	60,41	94,64	67,34	63,31
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	46.740,00	57.629,00	42.520,00	52.679,00	64.929,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	44,00	42,00	32,90	40,80	72,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	28,25	12,10	75,00	79,60	75,00
Anteil Recyclingpapier	%	95,58	95,04	100,00	10,00	100,00

Wasser

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³	295,40	340,90	306,37	288,75	290,18
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,21	0,24	0,23	0,21	0,22

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	10.880,00	10.600,00	15.240,00	9.120,00	7.120,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	7,81	7,61	11,26	6,84	5,34
Restmüll gesamt	l	2.760,00	2.600,00	2.280,00	2.160,00	400,00
Wertstoffe gesamt	l	2.520,00	2.400,00	7.200,00	4.000,00	6.720,00
Biomüll KiGa gesamt	l	3.600,00	3.700,00	5.520,00	2.880,00	0,00
Papierabfälle gesamt	l	2.000,00	1.900,00	240,00	80,00	0,00
Gefährliche Abfälle	l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Biologische Vielfalt

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²	6.824,00	6.824,00	6.824,00	6.824,00	6.824,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	3.492,00	3.492,00	3.492,00	3.492,00	3.492,00
Versiegelungsgrad (%)	%	51,17	51,17	51,17	51,17	51,17
naturnahe Fläche am Standort	m ²	3.332,00	3.332,00	3.332,00	3.332,00	3.332,00

Verkehr

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
PKW (Benzin) / Reisebus	km	1.500,00	1.500,00	0,00	65,00	0,00
PKW (Diesel)	km					
PKW (Erdgas)	km					
PKW (Autogas)	km					
Zug	km					
Linienbus	km					
Straßen/U-Bahn	km					
Flugzeug Inland	km					
Flugzeug international	km					
Fahrrad	km					
zu Fuß	km					

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	17,16	21,95	23,86	22,61	13,50
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	12,32	15,76	17,63	16,96	10,13
CO ₂ Strom (t)	t	0,46	0,44	0,41	0,42	0,45
CO ₂ Wärme (t)	t	16,36	21,17	22,73	22,19	13,05
CO ₂ Verkehr (t)	t	0,34	0,34	0,72	0,00	0,00
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	17,16	21,95	23,86	22,61	13,50

Heizenergieverbrauch

Die Gebäudekomplexe Kirche und Pfarrbüro der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffenheim wurden bisher mit einer Gas-Zentralheizung beheizt. 2024 konnte ein Anschluss an das Hoffenheimer Nahwärmenetz vorgenommen werden. Durch dieses wird bereits unser Kindergarten versorgt. Der Nahwärmeproduzent BioEnergie verbrennt Miscanthus und Hackschnitzel aus Abfällen der Forstwirtschaft. Seit 2024 wird in das Nahwärmenetz auch Abwärme der ortansässigen Kunststoffproduzierenden Industrie AKO eingespeist. Auf diese Weise werden zu 100% Materialien aus nachwachsenden Energien verwendet. Für die Kirche ist eine Temperatur zwischen 7° -16°C angestrebt.

Im Pfarrhaus werden die Heizkörper über Thermostatventile geregelt. Außenfühler sind vorhanden, zudem gibt es eine Nachtabsenkung sowie eine Sommerabschaltung.

Im EG und OG Schückhaus ist eine Nachtspeicherheizung vorhanden. Der Heizenergieverbrauch hat sich 2023 fast verdoppelt.

Die Nutzung des Gebäudes ist so selten, dass eine Modernisierung des vorhandenen Heizsystems sich am sinnvollsten erwies. Für die Aufenthaltsräume im Schückhaus ist eine Temperatur von mindestens 20°C vorgeschrieben. Neue Fenster und Türen wurden zur Reduzierung des Wärmeverlusts eingebaut. Damit wird sich trotz verstärkter Nutzung der Energieverbrauch reduzieren. Hier muss noch mit den Gruppen die die Räume nutzen Absprachen getroffen werden.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffenheim konnte in der Kirche, im Kindergarten und im Gemeindehaus reduziert werden. Glühlampen im Kirchenschiff wurden durch LED Technik ersetzt. Die Differenz zeigt sich v.a. in den Jahren 2021 auf 2022. Es wird Öko-Strom genutzt. Um den Stromverbrauch weiter zu senken, sollen die Beleuchtung im Sitzungssaal durch LEDs ersetzt werden.

Der Kindergarten spart Strom durch ein verbessertes Nutzerverhalten. Im Pfarrhaus steigt der Stromverbrauch 2023 wegen der Aufladung des E-Pkws an. Der Stromverbrauch wird zukünftig höher ausfallen da für die Pumpen die für die Nahwärme verbaut sind längere Laufzeiten zu erwarten sind.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch der Kirchengemeinde ist grundsätzlich sparsam. Wasser wird zur Reinigung der Räumlichkeiten und im Bad benötigt. Das Gemeindehaus ist drei Mal wöchentlich, das Pfarramt zwei Mal wöchentlich besetzt. Die Kirche wird ein Mal jährlich großflächig gereinigt. Der größte Bedarf an Wasser besteht daher in der Pfarrwohnung und im Kindergarten.

2019 stieg der Wasserverbrauch einmalig an, weil das Außengelände des Kindergartens neu begrünt worden war. 2023 stellen wir in der Kirche einen erhöhten

Wasserverbrauch wegen einer defekten WC-Spülung fest. Erfreulich ist der geringere Verbrauch im Kindergarten

Kirche

Jahresübersichten	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kwh	3.511	3.252	2.201	1.884	2.553
Heizenergieverbrauch	kwh	15.189	26.528	41.683	33.213	43.944
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kwh	17.372	26.113	47.885		51.944
Wasserverbrauch	.m ³	9,3	11,6	13,8	15,2	8,4
CO ₂ -Emissionen	t	4,483	3,347	5,132	4,094	5,419

Pfarrhaus (Pfarrbüro und Pfarrwohnung)

Jahresübersichten	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kwh	2.175	2.016	1.731	2.459	3.038
Heizenergieverbrauch	kwh	41.265	51.248	42.299	43.284	28.781
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kwh	47.193	50.448	48.592	52.161	35.022
Wasserverbrauch	m ³	40	35,4	36,1	33,0	39,7
CO ₂ -Emissionen	t	11,885	6,282	5.187	5,336	3,604

Evangelischer Kindergarten Weltentdecker

Jahresübersichten	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kwh	5.613	5.513	5.964	5.471	5.471
Heizenergieverbrauch	kwh	44.655	56.355	41.242	46.081	46.081
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kwh	51.071	55.475	47.378	53.419	48.223
Wasserverbrauch	.m ³	227	248,8	249,0	230,552	230,552
Witterungsbereinigter CO ₂ -Emissionen	t	0,225	0,221	0,239	0,219	0,219

Gemeindehaus Schückhaus

Jahresübersichten	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kwh	264	204	309	574	235
Heizenergieverbrauch	kwh	5.119	3.943	3.957	6.611	7.819
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch	kwh	5.854	3.882	4.546	7,754	8.992
Wasserverbrauch	m ³	18,6	45,1	7,5	10,0	4,7
CO ₂ -Emissionen	t	2,575	1,708	2,011	3,018	3,348

Abfallaufkommen

Das Abfallvolumen insgesamt, einschließlich des gesamten Abfalls des Kindergartens, hat sich verringert. Im Kapitel Kennzahlen kann die Aufteilung der obigen Summen pro Jahr und Abfallart entnommen werden.

In der Küche des Gemeindehauses sind ebenfalls Behälter zur Getrenntsammlung vorhanden. Zuständig für deren Leerung ist die Reinigungskraft. Weiterhin werden auch Glas und Sondermüll getrennt gesammelt. An gefährlichen Abfallstoffen, die getrennt gesammelt und bei den Sondermüllstellen abgegeben werden, fallen Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Batterien, seltener Lacke und Farben an. Zur Abfallvermeidung werden die Rückseiten von Fehldrucken annähernd vollständig als Schmierpapier weiter genutzt (Verwendung statt Verwertung). In der Küche wird ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet. Getränke werden in Glas-Mehrwegflaschen beschafft. Apfelsaft und Mineralwasser stammen aus regionaler Abfüllung. Träger der kommunalen Abfallbeseitigung ist die AVR Kommunal GmbH. Der Abfall wird in der Müllsortieranlage Sinsheim verwertet.

Die Anzahl der Mülltonnen und Abführungen wurden anhand der AVR-Rechnungen angepasst.

Materialverbrauch

Seit 2017 hat die Evangelische Kirchengemeinde Hoffenheim im Pfarramt nur Recycling-Papier benutzt. Im Kindergarten und im Pfarramt wurde ab 2019 auf Recyclingpapier umgestellt. Ab 2018 wird auch der Gemeindeboten auf Recycling-Papier gedruckt-

Einladungen an alle Mitarbeitenden werden ohne Briefumschläge verteilt. Vier Mal im Jahr erscheint der Gemeindebote im Format DIN A5 im Umfang von üblicherweise 12 Seiten (entspricht vier DIN A4-Seiten). Wegen der hohen Zahl übriger Exemplare wurde die Auflage von 1.100 auf 900 Stück gesenkt.

Ansonsten werden Textmarker (Trockentextmarker oder auf Wasserbasis), Stempelkissen, Druckerzubehör, Kugelschreiber, Bleistifte und Prospekthüllen benötigt. Leere Druckerpatronen werden durch Rücksendung an den Hersteller oder die beauftragte Firma der erneuten Verwendung zugeführt.

Reinigung

Zuständig für die Reinigung in der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffenheim sind der Kirchendiener und die Reinigungskraft, die mit der Reinigung der Kirche und des Gemeindehauses beauftragt sind. Die Reinigung des Kindergartens Weltentdecker ist an eine externe Reinigungsfirma vergeben. Als Reinigungsmittel wurden bisher handelsübliche Glasreiniger, Multifettreiniger, Allzweckreiniger, Spiritus, Parkettpflege, Fliesenpflege, WC-Reiniger, Grillreiniger sowie Spülmaschinenreiniger und Klarspülkonzentrat verwendet.

Indirekte Umweltaspekte

Verkehr

Die Evangelische Kirchengemeinde Hoffenheim besitzt keinen Fuhrpark. Dienstautos oder Dienstfahräder gibt es ebenfalls nicht. Die Pfarrerin nutzt für ihre Dienstgänge ihr privates Auto.

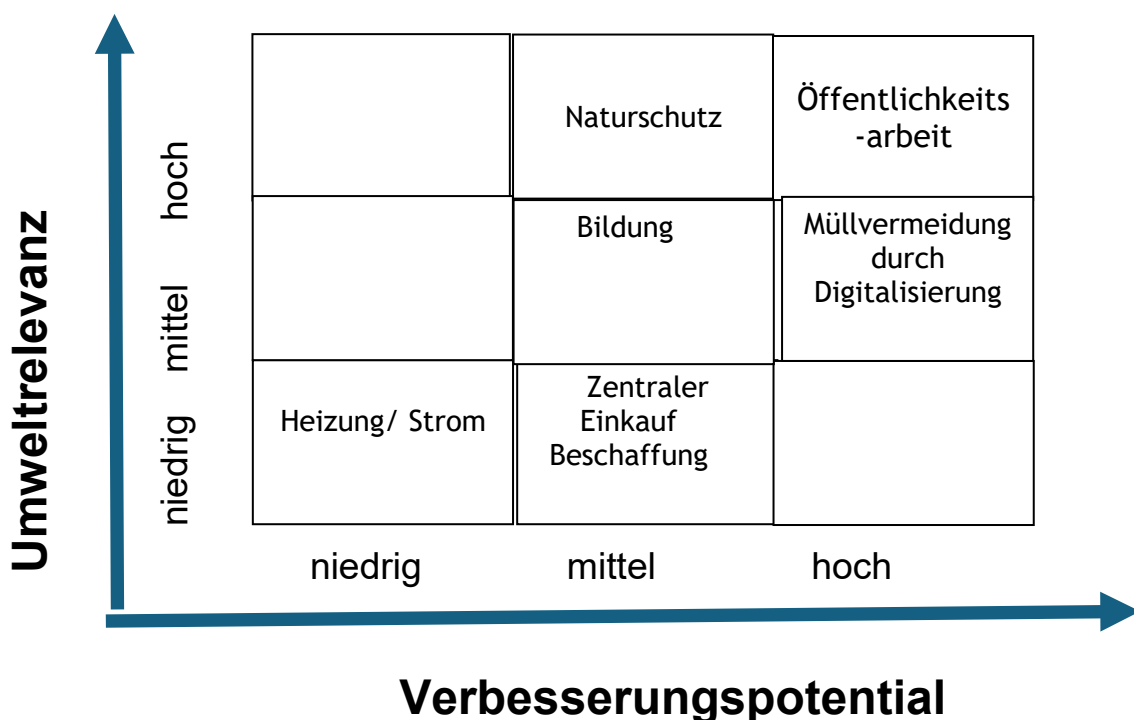
Da die Pfarrerin zunehmend nicht nur für die Kirchengemeinde Hoffenheim unterwegs ist (Vertretungsdienste, Schuleinsätze, Konvente), fällt es schwer eine konkrete Größe des Co2-Ausstoßes, der auf die Kirchengemeinde entfällt, anzugeben. Zudem stellt sich die Frage, ob nicht auch andere Fahrten durch die Kirchengemeinde verursacht werden, z.B. Pakettieferungen durch Bestellungen, Anfahrten von Musikern und Predigtvertretungen, Fahrten durch Gottesdienstbesucher bei gegenseitigen Gottesdienstbesuchen.

Grundsätzlich achtet die Kirchengemeinde sehr darauf öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder Fahrgemeinschaften zu bilden.

Küche/Hauswirtschaft

Verantwortlich für den Bereich Küche/Hauswirtschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffenheim sind die Reinigungskraft und der Kirchengemeinderat. Als häufig verwendete Lebensmittel werden Kaffee, Tee, Milch, Mineralwasser, Saft, Kuchen und Obst verwendet. Es wird darauf geachtet, Produkte aus fairem Handel zu bevorzugen. Beim Kauf von Saft ist eine Umstellung auf Glasflaschen und Produkte aus Obst von Streuobstwiesen erfolgt.

Portfolio-Analyse



Rückblick auf die Jahre 2015 bis 2024

Sofortmaßnahmen - Geringer Aufwand und große Wirkung

Seit Beginn der Arbeit im Umweltteam im Jahr 2015 - teilweise schon davor - geht es vor allem bei den Gebäuden - Kirche, Schückhaus und Pfarrhaus - in erster Linie um Einsparungen bei den Ressourcen Strom, Heizenergie und Wasser. Dazu wurden die Verbräuche monatlich zunächst in einer Excel-Tabelle erfasst und anschließend in „avanti“.

Als wichtigste Maßnahme erwies sich die Schließung des Gemeindehauses Schückhaus während der Wintermonate. Da in diesem Gebäude eine Nachtspeicherheizung eingebaut ist, konnten so erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Inzwischen wird das Gebäude wieder ganzjährig genutzt. Um den Energieverbrauch durch die eigentlich ungünstige Wärmeversorgung durch Nachtspeicherheizung nicht unnötig in die Höhe schnellen zu lassen, erfolgt die Beheizung der Räume in enger und sorgfältiger Abstimmung untereinander. Aus diesem Grund bewegt sich der größere Energieverbrauch in einem erwartbaren Rahmen.

Alle Gruppen, die kleiner sind als etwa zehn Personen (z.Zt. Konfirmanden und Kreativkreis, ohnehin KGR, Umweltteam und kleinere Vorbereitungsteams) nutzen das Sitzungszimmer des Pfarrhauses, das ebenfalls nur nach Bedarf geheizt wird. Wegen Corona haben 2020,2021,2022 viele Gruppentreffen ausfallen müssen, was aber auch Energie gespart hat.

Die Ersetzung der Lichterketten durch LED-Lichtschläuche an den vier Weihnachtssternen, mit denen in der Advents- und Weihnachtszeit der Kirchturm geschmückt wird, hat sich erneut als richtig erwiesen.

Der 5 Liter fassende Wasserboiler in der Sakristei wurde durch einen Durchlauf-erhitzer ersetzt. Das Wasser wird also nur noch bei Gebrauch erhitzt.

Durch ein geändertes Heizkonzept in der Kirche konnten schon vor der Validierung Kosten in Höhe von ca. 2.000,- Euro eingespart werden. Die Regelung soll weiter optimiert werden.

Glühbirnen in der Kirche wurden gegen LEDs ausgetauscht. Die Außenbeleuchtung der Kirche wurde überdacht und ist nur noch halbjährig kürzer angeschaltet, Oktober bis März jeweils 18 bis 22 Uhr. Mit dem „world earth day“ endet die Zeit der Außenbeleuchtung des Gebetsgartens.

Da seit einiger Zeit die Kirchengemeinden Hoffenheim und Zuzenhausen zusammenarbeiten sollte auch im Bereich Energie eine Zusammenarbeit angestrebt werden. Dies muss allerdings durch einen Gemeinderatsbeschluss beschlossen werden. Da die Kirchengemeinde Hoffenheim durch die Umstellen der Heizenergieen CO2 neutral geworden ist muss hier mit neuen Aufgaben versucht werden auch die Nachbargemeinde dahin zu bringen.

Kontinuierliche Arbeit

Fort- und Weiterbildung

2025 gab es Treffen des Umweltteams in den KGR Sitzungen:

- internes Audit am 04.08.2025
- rechtliche Neuerungen bis 2025 haben wir geprüft
- Besprechung der Aktualisierung der Umwelterklärungen

Umsetzung der Ziele und Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde November 2015 der Artikel "Schöpfung bewahren" im Gemeindeboten veröffentlicht.

- Im Zeitraum vom 17.10.15 bis 14.03.16 fand eine Messung von Luftfeuchtigkeit und Temperatur in der Kirche mit Datenloggern statt.
- Seit Sommer 2016 wird nur Apfelsaft in Pfandflaschen gekauft; gleiches gilt für Mineralwasser.
- Am 9. Oktober 2016 fand ein Eröffnungsvortrag des Grünen Gockels in der Gemeindeversammlung und Vorstellung der bisherigen Umweltleistungen in der Gemeindeversammlung als Auftaktveranstaltung statt.
- Eine Woche später, am 16. Oktober 2016 gab es mehrere Aktionen im Rahmen der Einweihungsfeier des neuen Kindergartens „Weltentdecker“.
- Im Frühjahr 2017 haben die Abfallbetriebe AVR eine Infoveranstaltung für die Kinder in unserem Kindergarten „Weltentdecker“ durchgeführt.
- Seit April 2017 ist die Beschaffung von Kopierpapier in Pfarramt und Pfarrbüro auf Recyclingpapier umgestellt.
- Das Gemeindehaus auf der Heiligwaldstr. wurde bis zum 30.05.2018 verkauft.
- In allen KGR-Sitzungen von 2017 und 2019 stand der Grüne Gockel auf der Tagesordnung.
- **Zertifikatsübergabe mit Gemeindefeier am 30.09.2018**
- Ab 2018 wurden immer wieder Umwelttipps im Gemeindeboten veröffentlicht.

Fortschritte zur Energiesparsamkeit und Gebäudeoptimierung

Ende 2018 wurde die Steuerung der Heizungsanlage in der Kirche und Gemeindehaus in Waibstadt angeschaut und Impulse für die eigene Gemeinde gesammelt.

- **Fortschritt auf dem Weg zu den 2017 formulierten Zielen**
- Im Vergleich zum Basisjahr 2016 ist bis Ende 2020 eine Reduktion des Stromverbrauchs um 3 Prozent angestrebt. Bis Ende 2018 wurden bereits minus 17,8 Prozent erreicht.
- Im Vergleich zum Basisjahr 2016 ist bis Ende 2020 eine Reduktion des Heizenergieverbrauchs um 10 Prozent angestrebt. Bis Ende 2018 wurden witterungsbereinigt bereits minus 20 Prozent erreicht.
- Im Vergleich zum Basisjahr 2016 ist bis Ende 2020 eine Reduktion des Wasserverbrauchs um 5 Prozent angestrebt. In 2018 wurde im Kindergarten Rollrasen verlegt. Der Wasserverbrauch ist deutlich gestiegen. Außerdem werden mehr Spülungen der Leitungen und Armaturen zur Abwehr von Legionellen im Kindergarten vorgegeben. Auch dies führt zu einem Anstieg des Wasserverbrauchs. Es ist deshalb nicht zu erwarten, dass das ursprünglich gesetzte Ziel in 2020 zu erreichen sein wird.
- Die Kirche wurde bis 2021 renoviert. Der Kirchturm ist für 2024 geplant.
- Im Gemeindehaus sind neue Fenster und Türen bestellt worden.

Umweltprogramm

Umweltziele und Maßnahmen für die Jahre 2018 bis 2022 und das neue Umweltprogramm 2023 - 2025 - 2029

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Zeitraum für die Durchführung	Umsetzung
2018-2022			
Energetische Sanierung des Gemeindehauses „Schückhaus“	Bei der Planung der Renovierung des Gemeindehauses wird ein Energieberater hinzugezogen.	2021	ja
Verminderung des Stromverbrauchs um 3 Prozent (zu erreichen bis 4/2020), Basisjahr 2016	Prüfung der einzusetzenden Leuchtmittel: möglichst LED	Kirche 2019 Pfarrhaus 2021	ja offen
Verminderung des Heizenergieverbrauchs um 10 Prozent (zu erreichen bis 4/2020), Basisjahr 2016	Prüfung der umweltfreundlichsten Heizmöglichkeiten	Schückhaus 2022	Ja; wegen Baustopp der Landeskirche begrenzte Möglichkeiten
Reduktion des Wasserverbrauchs um 5% (zu erreichen bis 4/2020), Basisjahr 16	Prüfung der Möglichkeiten zur Wassereinsparung	Kindergarten	keinen Einfluss auf Maßnahmen KiGa
Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energien	Prüfung der Wirtschaftlichkeit und der Investitionskosten einer Solaranlage	Umsetzungswunsch für die Kirche wurde verworfen, weil der Denkmalschutz dagegen sprach	Seit 2022 erlaubt der Denkmalschutz Photovoltaik; und von der Landeskirche gefördert.
Reduktion von Heizenergie	Heizkreislaufregelung im Pfarrhaus	2019	ja
Überwachung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit	Nutzung eines geliehenen Datenloggers für die Kirche	2020	ja
Intensivierung frühkindlicher Erziehung zu Nachhaltigkeit	Teilnahme unseres Ev. Kindergartens Weltentdecker am Programm „Das Grüne Küken Plus“	seit 2018	ja

nachhaltig handeln, Vorbildfunktion wahrnehmen, Bewusstsein schaffen	Kirchengemeinde kauft fair gehandelten Kaffee und Tee ein		Teilweise; Einkauf bisher nicht zentralisiert
allgemeine Senkung von Umweltbelastungen	Einkauf von ökologischen Putzmitteln	ab 2018 jeweils nach Verbrauch von Altbeständen	ja, KGR weist die Reinigungskraft ein
nachhaltig handeln	Einführung konsequenter Mülltrennung, v.a. Trennung von Restmüll und Wertstoffen	2019	Teilweise; keine getrennten Müllgefäße im Schückhaus
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ausbauen	- Umwelttipps in jeder Ausgabe des Gemeindeboten - Artikel in RNZ - Nutzung der Homepage	seit 2018	ja
Schonung von Ressourcen	Umstellung beim Gemeindeboten: Druck auf Recyclingpapier Klärung der Verwendung umweltfreundlicher Druckfarben	seit Ende 2018	Ja: Papier Nein: Druckerpatrone, nicht dokumentenecht

Zielsetzung/ Einzelziel	Maßnahme	Zeitraum für die Durchführung	Umsetzung
2023-2025			
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	In Waldgottesdiensten macht die Kirchengemeinde die Erhaltung der Schöpfung und Umweltaspekte zum Thema	Seit 2022	2-3 Mal jährlich
Schonung Ressourcen	von Einrichtung eines „Mitfahrerbankles“ zum Gottesdienst	Winter 2023 Sommer 2024	Verworfen da kein Interesse bestand.
	Einbau von LED- Leuchtmittel im Pfarrhaus	Bis 2025	Wird bis Ende 2025 umgesetzt.
Energieeinsparung	Monatliche Ablesung und Kontrolle der Zählerstände. Bei Fehlermeldungen werden sofort Maßnahmen ergriffen.	Seit 2017	Fehlermeldungen werden im Kirchengemeinderat besprochen, um diese abzustellen.
Müllvermeidung durch Digitalisierung	langfristig papierloses Arbeiten im Pfarramt; digitales Arbeiten	Reduktion um 30% bis 2025	Rechnungsbearbeitung erfolgt seit 2023 digital
Naturschutz Öffentlichkeitsarbeit	Verzicht auf chemische Mittel auf Grünflächen Baumscheibe an Bäumen der Glockenstraße bepflanzen	Herbst 2024	Baumscheiben sind bepflanzt.
Auch in Zukunft wollen wir den erreichten Standard erhalten	Regelmäßige Beratung über unsere Umweltziele	kontinuierlich	Verabredung konkreter Zuständigkeiten. Wahrnehmung der Audits mit BUE.
Zielsetzung/	Maßnahme	Zeitraum für	Umsetzung

Einzelziel		die Durchführung	
2025-2029			
Pflegeschnitt Luthereiche Gebetsgarten Förderung Artenvielfalt	der im der	Einführung eines Baumpflegepasses	kontinuierlich Jährlich
Pflegeschnitt Obstgehölze Pfarrgarten Förderung Artenvielfalt	der im der		kontinuierlich Jährlich
Ressourcenschonung		Umstellen der Kirchenmicros auf Akkubetrieb	Bis 2026 kontinuierlich
Ressourcenschonung		Anschaffung einer Biotonne	Bis 2026 sofort
Öffentlichkeitsarbeit		Grünes Küken im Kiga aktualisieren und vertiefen	Herbst 2025 Kontinuierlich
Arbeitsschutz		Unterweisung der Mitarbeiter im Umgang mit Gefahrstoffen	Bis 2029 jährlich
Bildungsarbeit		Schulungstermin des BUE mit der Nachbargemeinde Zuzenhausen vereinbaren	2026 Der neugewählte KGR bespricht die zukünftigen Umweltziele

Das überarbeitete Umweltprogramm

wurden vom gemeinsamen Kirchengemeinderat in der Sitzung vom 23.09.2025 beraten und beschlossen.

Öffentlichkeitsarbeit

Grüner Gockel im Gemeindeboten und auf unserer Homepage



Immer wieder zeigen wir im Gemeindeboten oder auf unserer homepage, dass unsere Kirche für Umweltschutz steht. Wir nutzen den Wald für Waldgottesdienste und der Kindergarten für thematische Waldausflüge. Wir danken für die Gaben der Natur beim Erntedankfest und berichten über Helfertage, die unsere Grünflächen pflegen. In vielen Ausgaben des Gemeindeboten wurden auch schon Umwelttipps veröffentlicht.

Der Gemeindebote selbst ist ebenfalls umweltfreundlicher geworden, durch die Verringerung der Auflage und den Druck auf Recyclingpapier. Die Umstellung auf Farbdruck ist zum einen zeitgemäß und zum anderen aufgrund der Verwendung von Farben auf Wasserbasis unbedenklich.

Grünes Küken im Kindergarten

Seit dem Jahr 2018 bringt unser Kindergarten noch stärker als bisher die Umwelterziehung bei den Kindern voran. Das geschieht über die Teilnahme am Programm „Das grüne Küken“. Die Kinder sollen auf spielerische Weise mit umweltfreundlichem Verhalten im Alltag vertraut gemacht werden. Die Leiterin des Kindergartens und eine weitere Erzieherin haben zu diesem Zweck an einer zweitägigen Fortbildung teilgenommen.



Vorführung der Müllbeseitigung im Kindergarten

Frau Walter von der AVR-Öffentlichkeitsarbeit kam im in unseren Ev. Kindergarten „Weltentdecker“ zu einer Informationsaktion. Mit Hilfe von farbigen Müllboxen im Miniaturformat wurde Hausmüll sortiert. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und Frau Walter konnte am Ende bestätigen, dass „viele Kinder schon richtige Müll-Profis sind“. Zur großen Überraschung kam noch ein Müllauto und die Kinder konnten miterleben, wie Mülltonnen geleert werden.

Foto Herbert Hess



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2024 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Hoffenheim mit der Registrierungsnummer DE-153-00100 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden.
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Ort, Datum

Unterschrift EMAS Umweltgutachter

Georg Hartmann
KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Str 2
50679 Köln

Kontakte

Das Umweltteam

(Stand: September 2025)



Umweltbeauftragter und Kirchengemeinderat
Hans-Otto Hoffmann

Telefon: 07261-62404

E-Mail: h.o.hoffmann@gmx.de



Pfarrerin und Vorsitzende des Kirchengemeinderates
Vera Schleich

Telefon: 07261/ 2574

E-Mail: hoffenheim@kbz.ekiba.de



Kirchengemeinderat und Feuerschutzbeauftragter
Wilhelm Straub

Telefon: 07261-1574600

E-Mail: hellemhoffe@web.de



Kirchengemeinderat
Reiner Bröcker

Telefon: 07261-13102

E-Mail: reiner.broecker@t-online.de

Impressum



Evangelisches Pfarramt der Kirchengemeinden Hoffenheim und Zuzenhausen

Kirchstr. 19

74889 Sinsheim-Hoffenheim

Telefon: 07261-2574

Fax: 07261-976164

E-Mail: hoffenheim@kbz.ekiba.de

Wir freuen uns über alle Rückmeldungen zu unserem Umweltmanagement!



Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird vorgelegt _09/2027.
Die nächste konsolidierte Fassung wird im September 2029 vorgelegt.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Baden-Württemberg.

Das Projekt zur Einführung eines Umweltmanagements in der Evangelischen Kirchengemeinde Hoffenheim wurde gefördert und begleitet durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft